

Verleihung der Ehrenkette
der N.K.G. Blaue Funken Neuss von 1954 e. V.
an Horst Dvorak
02. Februar 2014 – Dorint-Hotel-Neuss/Düsseldorf
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Andreas Radowski (Vorsitzender)

Sehr geehrter Thomas Frings (Sitzungspräsident)

Liebe Blaue Funken

Liebe Karnevalsfreunde, sehr verehrte Damen und Herren.

Mein lieber Horst Dvorak (Ehrenkettenträger)

Es ist mal wieder soweit. Nach einjähriger Abstinenz, haben die Blauen Funken wieder jemanden auserkoren, den sie heute mit ihrer Ehrenkette auszeichnen möchten.

Lieber Andreas, lieber Thomas, bevor ich aber nun mit der Laudatio beginne, möchte ich noch schnell den Blauen Funken zum 60sten Geburtstag gratulieren.

Liebe Blaue Funken: Herzlichen Glückwunsch zum 60sten Geburtstag. Ihr könnt mit stolz auf die vergangenen 60 Jahre zurückblicken. Ihr habt großartiges für eure Gesellschaft, aber auch für das gesamte Winterbrauchtum im Einklang mit den anderen Gesellschaften geleistet.

Auf der Titelseite eures Programmheftes zur jetzigen Session habt ihr ja den Geburtstag der Blauen Funken in herrlicher, güldener Prägung heraus gestellt. Apropos Programmheft. So ganz habt ihr mir dann ja wohl doch nicht über den Weg getraut. Findet man doch quasi in eurem Programmheft auf der vor – vor – vor – vorletzten Seite bereits eine Laudatio auf Horst Dvorak. Ich habe aber der Versuchung widerstanden und diese nicht abgeschrieben – obwohl sich die eine oder andere Dublette jetzt aber wohl nicht vermeiden lässt. Wobei ich natürlich einen Vorteil habe – ich kann keinen Dokortitel verlieren.

Also – Laudatio

In der Einladung zur heutigen Verleihung heißt es:

Für sein großes Engagement rund um das Neusser Brauchtum und sein Verstehen als Bindeglied zwischen Sommer- und Winterbrauchtum verleihen wir Herrn Horst Dvorak die höchste Auszeichnung unserer Gesellschaft.

Liebe Blaue Funken, ihr tut gut daran. Denn mit Horst Dvorak habt ihr im 60sten Jahreeurer Gesellschaft ein wahrlich gutes Brauchtums-Bindeglied für die Auszeichnung vorgesehen.

Denn, wer Horst Dvorak kennt, weiß, dass für ihn die Verknüpfung mit- und untereinander sehr wichtig und erstrebenswert ist. Und dieses nicht nur beim Sommer- und Winterbrauchtum, sondern in allen Lebensbereichen. Sicherlich ist daher der Vergleich mit einer Kette bzw. Ehrenkette von der Symbolik her genau richtig, denn Ketten haben Glieder und Glieder verbinden und verknüpfen. Horst Dvorak ist jemand, der sich aktiv um Verbindungen und Verknüpfungen kümmert - und auch an ihnen festhält. Dieses Engagement schließt auch, da wo es von Nöten ist, Unterstützung in verschiedenster Art und Weise ein.

Beruflich ist Horst Dvorak mit der Stadt Duisburg verknüpft. Seit 1960 verdient er seine Brötchen in Duisburg-Wanheimerort, im Möbel- und Küchenhaus „Möbel Dvorak“, welches von seinem Vater gegründet wurde. Der in Holzbüttgen geborene und auf der Furth aufgewachsene Horst Dvorak, zog nach der Hochzeit mit seiner Frau Marlies nach Rheinhausen. Aber der Weg führte sie, zumindest als Privatpersonen, wieder zurück nach Neuss ins elterliche Haus an die Feldstraße. Mittlerweile haben Dvoraks ihre Zelte in der Salzstraße, im Herzen der Stadt Neuss, aufgeschlagen.

Schützenmäßig ist Horst Dvorak im Neusser Grenadierkorps zu Hause. Seit 35 Jahre bringt er sich in und für seinen Zug „Zunfttreue 1932“ ein. Geführt wird der Zug von seinem Sohn Stefan. Die Position des Leutnants hat Horst Dvorak schon seit 21 Jahre inne. Das Schützenfest 2007 sollte aber für Horst Dvorak, seine Frau Marlies, seine Familie, seinem Zug und natürlich auch dem Grenadierkorps einen ganz besonderen Höhepunkt haben.

Errang doch am 28. August, mittels spannenden Wettkampf, Horst Dvorak die Königswürde der Stadt Neuss. Es ist müßig sich darüber Gedanken zu machen, warum hät de dat getan, war es sein 65. Geburtstag – also ein Geschenk an sich selber, oder das 75jährige Jubiläum seines Zuges, oder etwa aus Spaß an de Freud, oder vielleicht auch alles zusammen?

Egal. Denn jetzt begannen 12 spannende, aufregende und unvergessliche Monate für S.M. Horst II. Horst Dvorak. Aber auch für seine Familie, für seinen Zug und auch für den damaligen Vorstand des Grenadierkorps.

Nach dem Krönungsball und den ersten offiziellen schützenfestlichen Anlässen steuerte man schnurstracks auf das Winterbrauchtum zu. Auch wenn für Horst Dvorak der Karneval als solches nicht unbedingt sein „Ding“ war, fand er sich doch sehr schnell in die geballten, vielseitigen und vielschichtigen Veranstaltungen und Begegnungen mit dem Winterbrauchtum zurecht.

Wobei ihm das Ganze vom Grundsatz her ja nicht unbekannt war. Denn für große Karnevalssitzungen fuhr Horst Dvorak schon seit längerem mit Schützen, Karnevalisten und sonstigen Vereins -ungebundenen- Freunden nach Köln. Was bei

der „Karnevalsgesellschaft Alt-Köllen“ begann, verlagerte sich dann zur „Große Köllner Karnevalsgesellschaft“ mit der Prunksitzung im „Gürzenich“.

Nach unbestätigten Informationen meiner „Neusser NSA-Quelle“, soll sich am 06. Februar 2007, während der Prunksitzung im Gürzenich zugetragen haben, dass der Leutnant des GZ Zunftrtreue Horst Dvorak, dem ebenfalls anwesenden Präsidenten des NBSV Thomas Nickel, seine Gedankengänge hinsichtlich des Vogelschusses beim kommenden Schützenfest erläutert hat. Es soll alles in allem ein geselliger Abend gewesen sein.

Was für eine herrliche Verkettung: zwei Schützen aus Neuss, besprechen beim Karneval in Köln, die Kandidatur zum Vogelschuss für den Neusser Schützenkönig. Aber so send se, de Schützen und auch de Karnevalisten:

*Denn wenn et Trömmelche jeht,
dann stonn mer all parat
un mer trecke durch de Stadt
un jeder hätt jesaat
Kölle Alaaf, Alaaf - Kölle Alaaf*

Aber auch in Neuss weiß man sich dem Karnevalstreiben hinzugeben. Man musset nur wissen. Sein Zugkamerad Eddi Wallrafen, der damals bei den Blauen Funken noch was zu sagen hatte, bearbeitete Horst Dvorak seinerzeit solange nach dem Danone Prinzip: „und irgendwann krieg ich Dich doch“, bis Horst einwilligte und das seinerzeitige Flaggschiff der Blauen Funken, die Star Revue besuchte. Und somit war die Verbindung zu den Funken hergestellt. Denn diese Veranstaltung gefiel Horst Dvorak so gut, dass er nicht nur mit seiner Frau Marlies weiterhin teilnahm, nein, er brachte auch gleichzeitig immer noch ein paar Freunde mit. Von daher ist es auch nicht verwunderlich, dass Horst Dvorak so nach und nach zu den verschiedenen Veranstaltungen der Blauen Funken eingeladen wurde und an diesen teilnahm.

Aber auch in anderen Vereinen und Gesellschaften ist Horst Dvorak immer wieder anzutreffen. Bei den Heimatfreunden Neuss zum Beispiel ist er Mitglied und die BKG Heimatfreunde hat ihn in den Kreis der Senatoren aufgenommen worden.

Für die Benennung seiner Aktivitäten im Sommerbrauchtum, müssten wir aber sicherlich einen weiteren Termin vereinbaren.

Eines finde ich aber schon merkwürdig, Horst Dvoraks Wege führen ihn immer wieder, quasi, am Rhein entlang – Neuss - Duisburg, Neuss – Köln, Köln - Duisburg - Neuss, aber zu der Stadt mit dem großen D, auf der anderen Rheinseite, hat er scheinbar weniger Brauchtumsbindungen. Wobei man ja weiß, ein bisschen Schwund ist immer.

Liebe Blaue Funken, liebe Karnevalsfreunde,

sicherlich könnte man jetzt noch vieles mehr zu Horst Dvorak anführen und sagen, aber ich sehe schon wie Thomas Frings immer unruhiger wird – schließlich läuft die Zeit. Aber eines möchte ich doch noch los werden.

Lieber Horst, wenn meine Informationen stimmen, steht Dir aber neben der heutigen Ehrung noch ein besonderes Erlebnis bevor. Als Ehrenkettenträger darfst Du am Kappes-Sonntags-Zug auf dem Mannschaftswagen der Blauen Funken mitfahren. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass das ganz toll wird, der Kappes-Sonntags-Zug aus einer völlig neuen Perspektive. Denn neben dem Kamelle werfen, so trug man mir noch vertraulich zu, hat der Mannschaftswagen der Blauen Funken die gleiche Bau-Höhe wie der Prinzenwagen der Stadt Neuss.

Man könnte quasi schon mal üben - wie es ist, wenn es wäre, es könnte ja sein..... Denn die Blauen Funken haben zwar in diesem Jahr Geburtstag, aber man geht schon langsam zielstrebig auf das närrische Jubiläum 6 x 11 Jahre zu. Und Freiwillige sind immer gerne gesehen. Horst, verstechste wat die von Dir wollen:

*Ach wär ich nur ein einzigmal
ein schmucker Prinz im Karneval.....*

Wenn auch die Blauen Funken schon vor 41 Jahren mit der Verleihung der Ehrenkette begonnen haben, so wird Horst Dvorak heute erst als 28. Ehrenkettenträger ausgezeichnet. Daran kann man erkennen, dass die Funken wissen, was sie wollen und dass sie sich genau überlegen, ob und wenn ja, wen sie mit ihrer Ehrenkette auszeichnen.

Wie die Funken, so weiß auch Horst Dvorak was er will und - was er auch mitunter wollen muss – sei es in der Familie, als Unternehmer, im Freundeskreis oder im Vereinsleben. Aber – und das ist das Schöne, das Angenehme an Horst Dvorak, der Umgang miteinander findet auf Augenhöhe statt. Es ist ein gemeinsames und ehrliches Miteinander. Er nimmt einen mit, man fühlt sich einfach wohl bei ihm und mit ihm.

Liebe Blaue Funken, liebe Karnevalsfreunde,
ich freue mich, dass Horst Dvorak als 28. Ehrenkettenträger heute ausgezeichnet wird. Ich freue mich aber auch, dass man es mir anvertraut hat, einige Worte zu dem 28. Ehrenkettenträger der Blauen Funken zum Besten zu geben.
Lassen sie mich kurz zusammenfassen:

Mein lieber Horst – Du bissen toften Kumpel, ne joode Kearl,
Du, hasset Dich verdient.

Glück Auf
Uns Nüss ---- Helau